

DATENSCHUTZHINWEISE

Letzte Änderung: 3. Dezember 2025

1. Zweck der Datenschutzerklärung

Der Zweck dieser Datenschutzerklärung besteht darin, Informationen über die von InterGest Hungaria Kft. (im Folgenden: „Datenverantwortlicher“) angewandten Datenschutz- und Datenverarbeitungsgrundsätze zu liefern.

Die InterGest Hungaria Kft. verarbeitet im Rahmen des Betriebs der Website www.intergest.hu (im Folgenden: „Website“) die personenbezogenen Daten der Besucher der Website, der Personen, die das Kontaktformular ausfüllen, sowie der Personen, die sich für den Newsletter anmelden.

Der Datenverantwortliche informiert (i) in einer separaten Datenschutzerklärung über die Verwendung von Cookies, (ii) in einer separaten Erklärung über die Untersuchung von Beschwerden, Meldungen von öffentlichem Interesse und Meldungen von Missbrauch gemäß dem Gesetz XXV von 2023 informiert.

Der Datenverantwortliche behält sich das Recht vor, diese Datenschutzerklärung einseitig mit Wirkung nach der Änderung zu ändern, unter Beachtung der in den einschlägigen Rechtsvorschriften enthaltenen Beschränkungen und gegebenenfalls nach vorheriger Unterrichtung der betroffenen Personen zu einem angemessenen Zeitpunkt. Eine Änderung dieser Datenschutzerklärung kann insbesondere dann erfolgen, wenn dies aufgrund von Gesetzesänderungen, der Praxis der Datenschutzbehörden, geschäftlichen oder Mitarbeiterbezogenen Anforderungen, neuen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten, neu entdeckten Sicherheitsrisiken oder Rückmeldungen der betroffenen Personen erforderlich ist. Bei der Kommunikation im Zusammenhang mit dieser Datenschutzerklärung oder Datenschutzfragen sowie bei der sonstigen Kommunikation mit den betroffenen Personen kann der Datenverantwortliche die ihm zur Verfügung stehenden Kontaktdaten der betroffenen Person zum Zwecke der Kontaktaufnahme und -pflege verwenden. Auf Anfrage sendet der Datenverantwortliche der betroffenen Person beispielsweise eine Kopie der jeweils gültigen Datenschutzerklärung zu oder bestätigt, dass die betroffene Person die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen hat.

2. Angaben zum Datenverantwortlichen

Name des Datenverantwortlichen: InterGest Hungaria Kft.

Sitz des Datenverantwortlichen: 1024 Budapest, Lövőház utca 30.

Handelsregisternummer des Datenverantwortlichen: 01-09-889795

Steuernummer des Datenverantwortlichen: 1419596-2-41

Telefonnummer des Datenverarbeiters: 00 -36-1-438-4435

E-Mail-Adresse des Datenverwalters: k.hegyes@intergest.hu

Postanschrift des Datenverwalters: 1024 Budapest, Lövőház utca 30.

Datenschutzbeauftragter des Datenverantwortlichen: Der Datenverantwortliche ist nicht verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen.

3. Umfang der verarbeiteten personenbezogenen Daten

3.1. Datenverarbeitung im Zusammenhang mit dem Ausfüllen des Kontaktformulars

Die im Zusammenhang mit dem Ausfüllen des Kontaktformulars angegebenen Daten (z. B. Name, E-Mail-Adresse, Inhalt der Nachricht) und eventuell angehängte Dokumente (z. B. Lebenslauf) werden zu folgenden Zwecken verarbeitet:

Kontaktaufnahme und Bearbeitung: Der Zweck der Datenverarbeitung besteht darin, Anfragen von Besuchern der Website und anderen Personen zu beantworten und die Fragen, Wünsche oder Beschwerden der betroffenen Person auf der Grundlage der im Formular angegebenen Informationen zu bearbeiten. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung gemäß DSGVO ist Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b DSGVO – die Erfüllung der Verpflichtungen des Datenverantwortlichen im Zusammenhang mit der Beantwortung und Bearbeitung von Anfragen, für die die Verarbeitung der Daten der betroffenen Person unerlässlich ist.

Aufbewahrungsfrist: Die Daten werden nach Abschluss der Anfrage ein Jahr lang aufbewahrt.

Rekrutierung (bei Beifügung eines Lebenslaufs): Der Zweck der Datenverarbeitung ist die Unterstützung des Rekrutierungsverfahrens des Datenverantwortlichen. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung gemäß DSGVO ist Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b DSGVO – Erfüllung der Verpflichtungen des Datenverantwortlichen im Zusammenhang mit der Durchführung des Einstellungsverfahrens, Ausübung der damit verbundenen Rechte und Vorbereitung des Vertrags mit dem erfolgreichen Bewerber, wofür die Verarbeitung der Daten der betroffenen Person unerlässlich ist.

Aufbewahrungsfrist: Wir bewahren den Lebenslauf und die dazugehörigen Unterlagen nach Abschluss des Einstellungsverfahrens maximal 1 Jahr lang auf; bei erfolgreichen Bewerbern werden die Einstellungsunterlagen Teil der Personalakte.

Bei besonderen Kategorien personenbezogener Daten (z. B. Gesundheitsdaten in einer Bewerbung) ist die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung gemäß DSGVO und weitere Voraussetzung Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a DSGVO – die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Person. Die betroffene Person hat das Recht, ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung hat keinen Einfluss auf die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung auf der Grundlage der Einwilligung vor dem Widerruf.

Aufbewahrungsfrist: bis zum Widerruf der Einwilligung, jedoch höchstens bis zum Ende der entsprechenden Aufbewahrungsfrist.

3.2. Datenverarbeitung im Zusammenhang mit dem Versand von Newslettern

Im Zusammenhang mit dem Versand des Newsletters verarbeiten wir die folgenden personenbezogenen Daten der Personen, die den Newsletter abonniert haben: Name, Firmenname, E-Mail-Adresse sowie die Tatsache und der Zeitpunkt der Anmeldung. Der Zweck der Datenverarbeitung ist der Versand von elektronischen Newslettern und anderen Marketingmaterialien per E-Mail. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung gemäß DSGVO ist Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DSGVO – die Einwilligung der betroffenen Person. Der Empfänger kann den Newsletter jederzeit abbestellen. Dies hat keinen Einfluss auf die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung vor der Abmeldung.

4. Inanspruchnahme eines Datenverarbeiters

Der Datenverantwortliche beauftragt die folgenden, oben nicht gesondert aufgeführten Vertragspartner mit der Durchführung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung. Der Vertragspartner handelt als sogenannter „Datenverarbeiter“: Er verarbeitet die in dieser Datenschutzerklärung genannten personenbezogenen Daten im Auftrag des Datenverantwortlichen.

Der Datenverantwortliche darf nur Datenverarbeiter beauftragen, die ausreichende Garantien bieten – insbesondere in Bezug auf Fachwissen, Zuverlässigkeit und Ressourcen –, dass sie technische und organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der Anforderungen der DSGVO umsetzen, einschließlich der Sicherheit der Datenverarbeitung. Die konkreten Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Auftragsverarbeiters werden in einem Vertrag zwischen dem Datenverantwortlichen und dem Auftragsverarbeiter geregelt. Die Dauer der Datenverarbeitung ist in dem zwischen dem Datenverantwortlichen und den Auftragsverarbeitern geltenden Vertrag festgelegt. Nach Abschluss der Datenverarbeitung im Auftrag des Datenverantwortlichen gibt der Datenverarbeiter die personenbezogenen Daten nach Wahl des Datenverantwortlichen zurück oder löscht sie, es sei denn, das für den Datenverarbeiter geltende Recht der Union oder der Mitgliedstaaten schreibt deren Speicherung vor.

Name des Datenverarbeiters: **Rackforest Informatikai Kereskedelmi Szolgáltató és Tanácsadó Zrt.**

- Adresse: 1132 Budapest, Victor Hugó utca 11. 5.em B05001
- Telefonnummer: +36 1 211 0044
- E-Mail-Adresse: info@rackforest.hu

Aufgabe: Bereitstellung von Speicherplatz.

5. Rechte der betroffenen Person und Möglichkeiten zur Durchsetzung ihrer Rechte

5.1 Rechte der betroffenen Personen in Bezug auf die Datenverarbeitung

Die Datenschutzrechte und Rechtsbehelfe der betroffenen Personen sind in den einschlägigen Bestimmungen der DSGVO (insbesondere in den Artikeln 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 77, 78, 79, 80 und 82 der DSGVO. Die nachstehende Zusammenfassung enthält die wichtigsten Bestimmungen.

5.2 Frist

Der Datenverantwortliche kommt dem Antrag der betroffenen Person auf Ausübung ihrer Rechte innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags nach. Der Tag des Eingangs des Antrags wird nicht in die Frist eingerechnet.

Der Datenverantwortliche kann diese Frist unter Berücksichtigung der Komplexität des Antrags und der Anzahl der Anträge gegebenenfalls um weitere zwei Monate verlängern. Der Datenverantwortliche informiert die betroffene Person innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags über die Verlängerung der Frist und gibt dabei die Gründe für die Verzögerung an.

5.3 Rechte der betroffenen Person in Bezug auf die Datenverarbeitung

5.3.1 Recht auf Zugang

Die betroffene Person hat das Recht, vom Datenverantwortlichen Auskunft darüber zu verlangen, ob ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden, und wenn dies der Fall ist, hat sie das Recht zu erfahren, welche personenbezogenen Daten der Datenverantwortliche verarbeitet.

- welche personenbezogenen Daten
- auf welcher Rechtsgrundlage;
- zu welchem Zweck

- wie lange die Daten verarbeitet werden; und
- an wen, wann, auf welcher Rechtsgrundlage und zu welchem Zweck der Datenverantwortliche Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten gewährt oder Ihre personenbezogenen Daten weitergegeben hat;
- aus welcher Quelle stammen die personenbezogenen Daten;
- ob der Datenverantwortliche automatisierte Entscheidungen trifft und welche Logik dahintersteht, einschließlich der Profilerstellung.

Der Datenverantwortliche stellt dem Betroffenen auf dessen Antrag hin eine Kopie der personenbezogenen Daten, die Gegenstand der Datenverarbeitung sind, beim ersten Mal kostenlos zur Verfügung, danach kann er eine angemessene Gebühr auf der Grundlage der Verwaltungskosten erheben.

Um die Einhaltung der Datensicherheitsanforderungen und den Schutz der Rechte der betroffenen Person zu gewährleisten, ist der Datenverantwortliche verpflichtet, sich von der Identität der betroffenen Person und der Person, die ihr Recht auf Zugang zu ausüben möchte, zu überzeugen. Zu diesem Zweck ist die Bereitstellung von Informationen, die Einsichtnahme in die Daten und die Herausgabe von Kopien davon an die Identifizierung der betroffenen Person gebunden.

5.3.2 Recht auf Berichtigung

Die betroffene Person kann vom Datenverantwortlichen die Änderung einer ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Kann die betroffene Person die Richtigkeit der berichtigten Daten glaubhaft nachweisen, kommt der Datenverantwortliche dem Antrag innerhalb eines Monats nach und benachrichtigt die betroffene Person unter der von ihr angegebenen Kontaktadresse.

5.3.3 Recht auf Sperrung (Einschränkung der Datenverarbeitung)

Die betroffene Person kann verlangen, dass der Datenverantwortliche die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten einschränkt (durch eindeutige Kennzeichnung der eingeschränkten Datenverarbeitung und Gewährleistung einer getrennten Verarbeitung von anderen Daten), wenn

- sie die Richtigkeit ihrer personenbezogenen Daten bestreitet (in diesem Fall beschränkt der Datenverantwortliche die Datenverarbeitung für die Dauer der Überprüfung der Richtigkeit der personenbezogenen Daten);
- die Datenverarbeitung unrechtmäßig ist und die betroffene Person die Löschung der Daten ablehnt und stattdessen die Einschränkung ihrer Verwendung verlangt;
- der Datenverantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Datenverarbeitung nicht mehr benötigt, die betroffene Person sie jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigt; oder
- die betroffene Person hat Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt (in diesem Fall gilt die Einschränkung für den Zeitraum, bis festgestellt wird, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen Vorrang vor den berechtigten Gründen der betroffenen Person haben).

5.3.4 Widerspruchsrecht

Die betroffene Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten, die auf einer berechtigten Grundlage erfolgt, Widerspruch einzulegen. In diesem Fall muss der Verantwortliche nachweisen, dass die Verarbeitung der Daten durch zwingende berechtigte Gründe gerechtfertigt ist, die Vorrang vor den Interessen, Rechten und Freiheiten der betroffenen Person haben oder die mit der Geltendmachung, Durchsetzung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen verbunden sind.

5.3.5 Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“)

Die betroffene Person hat das Recht, auf Antrag zu verlangen, dass der Datenverantwortliche die sie betreffenden personenbezogenen Daten ohne unangemessene Verzögerung löscht, wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:

- a) die personenbezogenen Daten sind für die Zwecke, für die sie vom Datenverantwortlichen erhoben oder anderweitig verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich;
- b) die betroffene Person hat Widerspruch gegen die Verarbeitung der Daten eingelegt und es liegen gegebenenfalls keine vorrangigen berechtigten Gründe für die Verarbeitung vor; oder
- c) die personenbezogenen Daten unrechtmäßig verarbeitet wurden.

Das Recht auf Löschung gilt nicht, wenn die Verarbeitung erforderlich ist, unter anderem zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

6. Recht auf Rechtsbehelf

Wenn die betroffene Person der Ansicht ist, dass der Datenverantwortliche bei der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen die geltenden Datenschutzbestimmungen verstößen hat, kann sie

- eine Beschwerde bei der Nationalen Behörde für Datenschutz und Informationsfreiheit einreichen (Adresse: 1055 Budapest, Falk Miksa utca 9-11, Postanschrift: 1363 Budapest, Pf.: 9., E-Mail: ugyfelszolglat@naih.hu, Website: <https://www.naih.hu/>) oder
- Sie haben die Möglichkeit, zum Schutz Ihrer Daten ein Gericht anzurufen, das in dieser Angelegenheit außerordentlich tätig wird. In diesem Fall können Sie frei entscheiden, ob Sie Ihre Klage beim für Ihren Wohnsitz (ständiger Wohnsitz) oder Ihren Aufenthaltsort (vorübergehender Wohnsitz) oder beim für den Sitz des Datenverantwortlichen zuständigen Gericht einreichen möchten. Das für Ihren Wohnsitz oder Aufenthaltsort zuständige Gericht finden Sie unter <https://birosag.hu/birosag-kereso>.